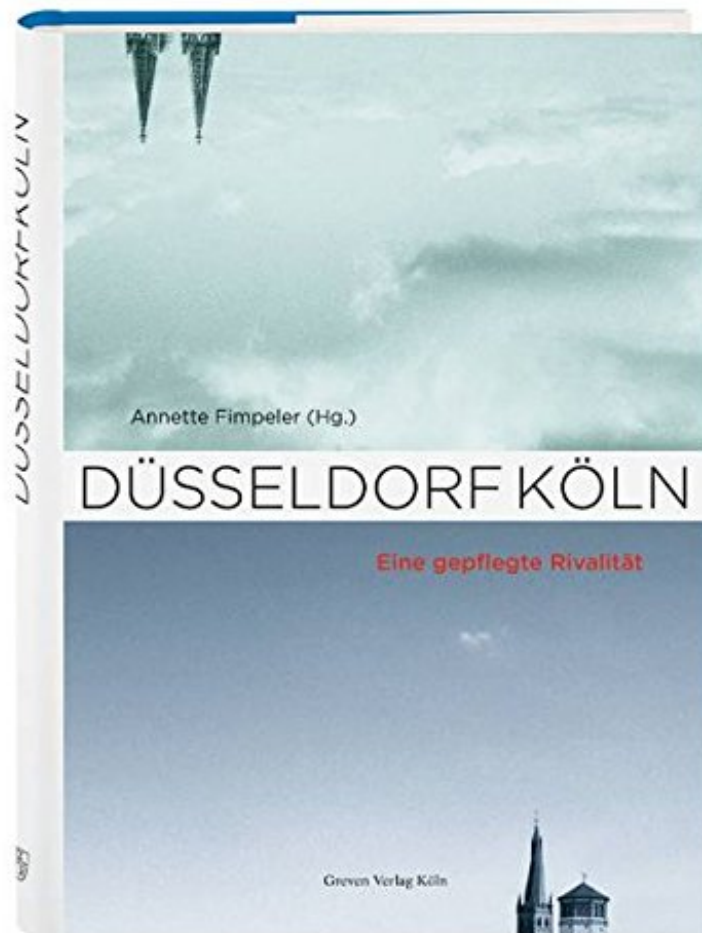


(Read download) Dsseldorf-Kln: Eine gepflegte Rivalitt

Dsseldorf-Kln: Eine gepflegte Rivalitt

Von Greven

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #1005341 in BcherVerffentlicht am: 2011-10-01Abmessungen: 9.61 x 1.18b x 6.851, Einband: Gebundene Ausgabe304 Seiten | File size: 76.Mb

Von Greven : Dsseldorf-Kln: Eine gepflegte Rivalitt before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Dsseldorf-Kln: Eine gepflegte Rivalitt:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zielloses Geplapper ohne wirklichen InhaltVon Dr. HouseDas Buch wurde durch einen der Kommentatoren anlich der Tour de France empfohlen - und prompt waren die Antiquariatsexemplare ausverkauft. Was immer der Herr sonst so liest - dieses Buch erfllt nur niedrig gesteckte Erwartungen.4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Leichtigkeit der Rivalitt fehltVon Christoph MillerMit einer gehrigen Portion Gelassenheit und Heiterkeit wird die Rivalitt der rheinischen Grossstdte Kln und Dsseldorf gepflegt. Dem Buch 'Dsseldorf Kln ' Eine gepflegte Rivalitt' fehlt es an dieser Lebensfreude. Vielmehr haben Annette Fimpeler, die als wissenschaftliche Mitarbeiterin im

Dsseldorfer Schifffahrtsmuseum arbeitet, und Mitautoren eine nüchterne und sachliche historische Betrachtung vorgelegt. So fehlt dem Buch 'Dsseldorf Kln ' Eine gepflegte Rivalitt' eine gewisse Leichtigkeit, die dem Nebeneinander der rheinischen Metropole auch guttut. Fimpeler und Mitdenker wagen es sogar, in dem Buch den Geist einer sich ergänzenden und belebenden Konkurrenz zu betonen. Dies mag auch als Einzigartigkeit des Buchs 'Dsseldorf Kln ' Eine gepflegte Rivalitt' beschrieben werden. So arbeiten sich bald alle Autoren des Sammelbandes an historischen Fakten ab. So leistet das Buch 'Dsseldorf Kln ' Eine gepflegte Rivalitt' unter anderem die Betrachtung einer wirtschaftshistorischen Entwicklung der beiden Städte. Susanne Hilger beschreibt in ihrem Aufsatz 'Hher, schneller, weiter' Kln und Dsseldorf im Wettlauf um Messe und Flughafen. Sie schlussfolgert zurecht: 'Aus wirtschaftlicher Perspektive macht die fast schon legendäre Rivalitt zwischen Kln und Dsseldorf die Rheinschiene zu einer Wettbewerbsarena mit vielen Facetten'. Ein eindeutiges Ranking lässt der Vergleich nicht zu. Insgesamt scheint der historische Wettlauf um die Pole position am Rhein mittlerweile einer gut funktionierenden Arbeitsteilung gewichen zu sein, die sich zum Wohl der gesamten Region auswirkt. Während die wirtschaftsgeschichtliche Anschauung die scheinbare Rivalitt zu einer Erfolgsstory für beide Städte macht, so mangelt es in der gleichen Weise an den trüben Geschichten. Denn im Kontext einer historischen Reflexion wäre es für das Buch 'Dsseldorf Kln ' Eine gepflegte Rivalitt' sicher ein Gewinn gewesen, die wechselhaften Entwicklungen in den Fussballvereinen der beiden Städte oder in den Eishockey-Clubs mit einer humorvollen Brille angeschaut zu haben. Die noch heiterste Thematisierung des rivalisierenden Verhältnisses zwischen Dsseldorf und Kln hat Norbert Feldhoff geliefert. Der ehemalige Generalvikar des Erzbistums Kln und residierende Domkapitular hat als jemand, der Kindheit und Jugend in Dsseldorf verbracht hat, persönliche Töne angeschlagen. Er empfindet Dsseldorf und Kln als 'zwei wunderbare Spielarten des Rheinischen'. Die Spannungen, die es dann und wann gebe, und vor allem die Witze, die darüber erzählt werden, seien ein belebendes Element. Die Kln'sche Karnevalshistoriker Michael Euler-Schmidt und Marcus Leifeld schauen beispielsweise unter der Überschrift 'Gleiche Brüder, gleiche Kappen?' auf die Entwicklung einer zwiespältigen Karnevalsfreundschaft. Der frühere Dsseldorfer Stadtarchivar Clemens von Looz-Corswarem blickt in seinem Beitrag 'Kln ' Dsseldorf' auf zwei rheinische Städte im historischen Vergleich. Es gibt noch andere Studien zur Wirtschaftsgeschichte, zur Kulturentwicklung sowie zum Brauchtum. Das Buch 'Dsseldorf Kln ' Eine gepflegte Rivalitt' hat eine große Chance, als wissenschaftliche Publikation in der Standortbestimmung des Verhältnisses zwischen Kln und Dsseldorf ernstgenommen zu werden. Für den heiter geneigten Leser gibt es noch Nachholbedarf, um eine Leichtigkeit der Rivalitt auch zu dokumentieren. Von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Dilemma des Sammelbands Von Serenus Zeitblom Man will ja die prominenten oder wichtigen Autoren und darf es sich vor allem für später nicht mit ihnen verscherzen. Und dann liefern sie dermaßen durchwachsen ab, bzw. gehen doch in ihr Steckenpferd mit großem Ernst hinein ... Auch bei "Dsseldorf-Kln" scheint dieses Dilemma zugeschlagen zu haben (Das sortierte "Kln-Dsseldorf" war übrigens als Buchtitel vermutlich bereits zu sehr belegt? ;-)). Autorin Annette Fimpeler ist wissenschaftliche Leiterin des Dsseldorfer Schifffahrtsmuseums. Daher wahrscheinlich eine doppelte Unwucht: Nicht nur, dass die Häfen überhaupt ausführlich erwähnt werden, Kln, Dsseldorf und Dsseldorf/Neuss erhalten auch noch je einen Artikel, was die Struktur sprengt. Da hätte Frau Fimpeler sich einfach auch einmal zu Kln einarbeiten müssen oder einen ihrer Kollegen für alles drei heranlassen sollen. Tja, offensichtlich den lieben Frieden und das ehrgeizige Netzwerken über die Buchqualität gestellt? Doch nun der Inhalt im Schnelldurchlauf. Clemens von Looz-Corswarem fasst die Geschichte spritzig zusammen. Christian Hillen rührt mit dem Dsseldorfer Mythos Worringen auf. Dann die erwähnten berflüssigen Hafenartikel. Ulrich Sonius schreibt zur "Kln-Dsseldorfer" (noch 'mal Wasserstraße, doch in Ordnung). Susanne Hilger beschreibt die zwei Messen und Flughäfen in großer Nähe. Michael Euler-Schmidt und Marcus Leifeld spielen die Karnevalsbeziehung auf (und verschweigen einen Wagenkampf). Edmund Spohr beschreibt die Dsseldorfer Bürgergesellschaften ohne greifbare Anbindung ans Thema - wahrscheinlich ein netter oder wichtiger Kollege. Zwei Plädoyers für die jeweilige Stadt als Kulturstadt - und schließlich die besonnene Schmunzel-Predigt des Dompropsts Feldhoff als Kln'er aus Dsseldorf. Die Zusammenfassung von Horst A. Wessel ist schließlich für Menschen mit funktionierendem Kurzzeitgedächtnis unntz, tut aber auch nicht weh. Insgesamt ein guter Band, wenn man Fachartikel mit Fußnoten zu Einzelthemen von Kln und Dsseldorf will, speziell zu Hafenhaftem. Mindestens ein Viertel der Seiten müsste gleichwohl noch 'mal zum Lektor oder Millmann. Fundierte Artikel über die Politik, den Sport und mehr finden dann auch Platz. Wer Humor wünscht, findet ihn kurz bei Feldhoffs Artikel, doch sollte derjenige vielleicht eher zu Jens Prss' Buch oder ähnlichem greifen. Dreieinhalb Sterne, weil bei aller Qualität zwischendurch doch die Ansage des Titels nicht eingehalten wird.

Kurzbeschreibung Verbotene Städte? Wer Kln oder Dsseldorf besucht, dem werden alsbald in mehr oder weniger drastisch ausgedrückten Witzeleien Vorbehalte gegenüber der jeweiligen Nachbarstadt auffallen. Hier wie dort fällt schnell der Begriff der verbotenen Stadt. Der sprachlich ausgetragene Wettbewerb zeigt sich bei sportlichen Veranstaltungen, aber auch bei Brüchen, in der Wirtschaft, der Kultur, den Karnevalsschlagern und nicht zuletzt bei den speziellen, lokal hergestellten Biersorten. Ein gutes Dutzend erstklassiger Fachleute aus Kln und aus Dsseldorf

suchen nach den Ursprngen dieser fast liebevoll gepflegten rheinischen Rivalitt: nicht nur historisch, wirtschaftsgeschichtlich oder volkskundlich, sondern auch fotografisch und nicht zuletzt durch die sehr persnlichen Beobachtungen, Bemerkungen und Bekenntnisse von Dompropst Norbert Feldhoff Als Dsseldorfer in Kln. Mit Beitrgen von Michael Euler-Schmidt, Norbert Feldhoff, Susanne Hilger, Hiltrud Kier, Marcus Leifeld, Clemens von Looz-Corswarem, Benedikt Mauer, Ulrich S. Sonius, Edmund Spohr, Horst A. Wessel u. a. m. ber den Autor und weitere Mitwirkende Die Herausgeberin: Dr. Annette Fimpeler, ist wissenschaftliche Leiterin des Dsseldorfer Schiffahrtsmuseums im Schlossturm. Sie studierte Geschichte, Kunstgeschichte und Volkskunde und ist Autorin zahlreicher Bcher zur Dsseldorfer Stadt- und zur rheinischen Landesgeschichte.